

Rundschau
 SCHLANDERS • KORTSCH • GÖFLAN • VETZAN • SONNENBERG • NÖRDERSBERG
 Nr. 4 - 18. Jahrgang SPEDIZIONE IN A. P. 70% BOLZANO - Nr. 172 - EINZELPREIS € 0,67 April 2006

Struktur für Marmorabtransport

Letzte Runde - Gemeinderat Laas entscheidet am 5. April

Die Stimmung war gut, in der Bürgerversammlung in Göflan. Auf die Ausführung des scheidenden Fraktionsvorstehers Erhard Alber gab es kaum Fragen. Die Göflaner scheinen mit der Vorgangsweise der Fraktionsverwaltung in Sachen „Abtransportstruktur des Göflaner Marmors“ zufrieden zu sein. Die Schrägbahn ist zwar immer noch im Gespräch, aber am 5. April sollte die definitive Entscheidung fallen: Entweder die Lasa Marmo verkauft die Schrägbahn oder der Gemeinderat von Laas beantragt die Eintragung einer Seilbahn auf dem Gemeindegebiet von Laas in den Parkplan des Nationalparks Stilsfer Joch. In einer Pressekonferenz hatten die Verwalter von Laas und Schlanders bereits am 16. März eine gemeinsame Gangart angekündigt. Schlanders erklärt sich bereit, keine Bearbeitungsstruktur für Marmor in Schlanders zu ermöglichen. Im Gleichschritt geht man auch in Sachen Abtransportstruktur vor: Insgesamt fünf Varianten

liegen vor. So würden der Ankauf und die Sanierung der Schrägbahn insgesamt 6,16 Mio. Euro kosten. Beim Bau einer Seilbahn – es liegen zwei verschiedene Trassen vor – würden 4 Mio. Euro anfallen. Laas hat sich



bereits mit einem Kaufvertrag das entsprechenden Grundstück gesichert. Bei einer Kombination aus Seilbahn und Schrägbahn würden 5,7 Mio. Euro fließen. Alle Zahlen wurden vom Ingenieurbüro Bergmeister aus Sterzing errechnet.

Nun liegt es an Elisabetta Sonzogn, denn das Katz- und-Maus-Spiel hat ein Ende. Je nach Ausgang der „unendlichen Geschichte“ würde Schlanders eine Dringlichkeitssitzung einberufen und ihren Antrag auf Eintragung

der Seilbahn zurückziehen oder gar nichts tun. Die Skepsis ist auf Schlanderser Seite groß. „Wir haben unseren Weg eingeschlagen, nur eine Unterschrift kann uns davon abbringen“, so Erhard Alber. Kritik richtete er an die Adresse der

Bürgerliste „Für Schlanders – per Silandro“. In einer Presseaussendung hatten diese die Vorgangsweise der Gemeinde und der Fraktionsverwaltung Göflan kritisiert. Diese Aktion stärkte nur die Lasa Marmo, nicht aber Schlanders, so Alber und Bürgermeister Wallnöfer im Tenor. Die Fraktionsverwaltung von Laas führt gemeinsam mit dem Bürgermeister weiter Verhandlungen mit der Lasa Marmo, aber die Zeit läuft ihnen davon. Das Thema Marmor wurde um eine Woche auf den 5. April vertagt. Bis dahin können Änderungen im Parkplan beantragt werden. Zurzeit ist noch alles offen.

Sobald es die Witterung zulässt, wird die Tiroler Marmorwerke AG die Straße auf die Göflaner Alm befahrbar machen. Im heurigen Sommer werden die vertraglich festgelegten 2.000 m³ Marmor abtransportiert werden, mit und ohne Schrägbahn. Durch Göflan brummen dann die LKWs, aber nach Göflan fließt dann auch Geld. (an)

Wird das Wetter wieder hell,
kommt der Spargel aus Kastelbell!
(alte Vinschger Spargelweisheit)

Gasthaus  Sonneck

gerichte mit königlichem
Kastelbeller Schlossspargel
bis Mitte Mai

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas
Dienstag Ruhetag - www.gasthaus-sonneck.it

Ihr Partner für

- Drucksachen
- Tageszeitungen
- Büroartikel



Druck & Papier
FRITZ

Tel. 0473 730 020 - Fax 0473 731 833

**GASTHOF
VINSCHGERHOF**

HOTEL-RESTAURANT-PIZZERIA
AB 7. APRIL
WIEDER GEÖFFNET

FREITAG, 7. APRIL
VINCENT & FERNANDO

Täglich geöffnet
(Montag Ruhetag)

Kosmetik
Sommavilla
Parfumerie

Lust auf Nägel?

- Nagelverlängerung
- Nägel verstärken
- Nageldekors

Schlanders - Hauptplatz 94 - Tel. 0473 730 026

Bürgerversammlung in Göflan

Unlängst fand in Göflan die alljährliche Bürgerversammlung der „Bürgerlichen Nutzungsrechte Göflan“ kurz der Fraktion, statt. Dabei informierte der scheidende Fraktionsvorsteher Erhard Alber natürlich über den aktuellen Stand der Verhandlungen mit der Lasa Marmo über die Ablöse der Schrägbahn bzw. über die alternativen Abtransportstrukturen. Aus der Reaktion der knapp 80 Anwesenden kann geschlossen werden, dass die Göflaner Dorfbevölkerung geschlossen hinter der Vorgangsweise der Fraktionsverwaltung steht. Weiteres Thema war die Dorfplatzgestaltung. Diese sollte mit dem Bau der Fernheizrohre verbunden werden. Zurzeit fehlt ein Konzept. Die Sanierung des alten Volksschulgebäudes ist nun abgeschlossen. Der Bevölkerung stehen vier Lokale zur Verfügung.

In Sachen Realteilung der beiden Waldstücke am Nörderberg steht die Fraktionsverwaltung mit den Miteigentümern Wiebm I und II, Falmart und Tafrazt in Verhandlung. Dabei geht es um die Aufteilung von ca. 26 ha Wald.

Als notwendig erachtet es die Verwaltung, dass im Schutzwald oberhalb Göflans ein Löschwasserteich gebaut wird. Mögliche Standorte wären Göflaner Alm, Kleinalm oder die Gonnental. Zurzeit

werden mit dem Verantwortlichen der Forstverwaltung, Andreas Feichter, Gespräche geführt.

Gemeindereferent Franz Pircher berichtete über den Stand der Dinge in Sachen Radweg. Eine neue Trasse der Umfahrung steht noch immer nicht fest. Das starke Verkehrs- bzw. Radaufkommen im Unterdorf wurde mit dem Verkehrsexperten Hermann Knoflacher besprochen. Er befürwortet die Einführung einer 30er-Zone, ob weitere Maßnahmen wie „liegende Polizisten“ usw. auch getroffen werden, ist fraglich. Über die Sperrung des Schulweges wurde auch gesprochen. Die Fraktionsverwaltung erhofft sich nun weitere Vorschläge zur Verkehrsberuhigung aus der Bevölkerung. Ing. Peter Pohl wurde inzwischen mit der Ausarbeitung eines Konzeptes beauftragt.

Die Fraktionsverwaltung strebt den grundsätzlichen Tausch der Göflaner Alm mit der Werkskantine an. Die Alm gehört der Fraktion, die Werkskantine der Alminteressentschaft. Damit neue Nutzung möglich ist, soll sie im Parkplan eingetragen werden. Noch keine Pläne gibt es für die Nutzung der Werkskantine. Auch hier sind Vorschläge aus der Bevölkerung willkommen.

Ein interessantes Thema schnitt noch Referent Pircher an: die Straßennamen. Er ist der Meinung, dass es nun höchst an der Zeit ist, dass Göflan Straßennamen erhält. Pircher legte eine Karte vor, in der er alle möglichen Straßennamen eingetragen hatte. Der Schulweg könnte Marian-Tumler-Straße heißen, die Hauptstraße Hans-Dietl-Straße. Einige historische Namen wie die Silbergasse oder der Praxenweg werden übernommen. Vorschläge der Göflaner sind erwünscht.

Am 26. März stand die Neuwahl der Fraktionsverwaltung an. Kandidaten waren alle bisherigen Mitglieder der Fraktionsverwaltung, außer Sagmeister: (siehe unten, v.r.) Markus Joos, Hartmann Pircher, Franz Pircher, Er-

hard Alber, Sekretär Georg Sagmeister, Georg Altstätter. Diskutiert wurde darüber, ob auch eine Kandidatin ernannt werden sollte. Bis zum Wahltermin wurde aber keine namhaft gemacht. Das Wahlergebnis: alle fünf Kandidaten wurden wiedergewählt. Erhard Alber konnte einen erheblichen Stimmenzuwachs verzeichnen. Eine weitere Bestätigung seiner Linie. (an)

unten: die alte und neue Fraktionsverwaltung von Göflan

ganz unten: Die Variante 1 handelt von der Seilbahntrasse von der Marmorstraße oberhalb Parnetz beginnend bis nach Laas, alles auf Laaser Gemeindegebiet. Die Talstation würde im Bereich der Etschbrücke gebaut werden. Die Schrägbahn bliebe unangetastet.



Redaktionsschluss für
die Jännerausgabe:
Samstag, 29. April 2006
Redaktionssitzung:
Dienstag, 2. Mai,
17.30 Uhr in der
Bibliothek Schlandersburg

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard.

Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Mobil 335 7021034, andrea.kuntner@gmx.net, Lea Theiner (lt), Raimund Rechenmacher (rr), Doretta Guerriero (dg), Ingeborg Rechenmacher (ir), Evi Gamper (eg), Gianpaolo Azzarone (ap). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Kurznachrichten

Neues aus dem Gemeinderat: Ausschreibung der Stelle als Gemeindesekretär: Auf der jüngsten Gemeinderatssitzung wurden die Ausschreibungsmodalitäten für die Stelle eines/r GemeindesekretärIn in der Gemeinde Schlanders festgelegt. Günther Bernhart sagte in einem kurzen, persönlichen Statement, dass ihm die Entscheidung, sich in Meran zu bewerben, nicht leicht gefallen sei. „Schlanders bleibt mein Heimatort und die Zusammenarbeit mit allen Gemeindeangestellten war toll.“ Die Stelle ist der deutschen Sprachgruppe vorbehalten. Die Zusammensetzung der Prüfungskommission wird von der Gemeindeordnung geregelt und sieht außer dem Bürgermeister vier Sachverständige bzw. höhere Beamte vor. Frühestens Ende Mai dürfte der Wettbewerbssieger oder die –siegerin feststehen. Zurzeit stehen der Bürgermeister bzw. der Gemeindesekretär in Verhandlung mit den Verwaltern der Gemeinde Meran, ob nach Ablauf der Kündigungsfrist der bisherige Gemeindesekretär bis zur Ernennung eines neuen, nicht weiterhin auch in Schlanders tätig sein kann. Die Teilnahme des Vize-Sekretärs Gilbert Platzer ist jedoch ungewiss, wie er gegenüber der GRS erklärte.

Ablöse von Gottfried Niedermair: Wie in der GRS etwas unglücklich formuliert, wurde Gottfried Niedermair, Präsident der Sonderbetrieb Gemeindewerke Schlanders und des Fernheizwerkes Schlanders, erst nach der letzten Gemeinderatssitzung nach kurzer Diskussion mit Mehrheitsbeschluss im Amt des Präsidenten des Fernheizwerkes von Bürgermeister Johann Wallnöfer ersetzt. Kritik kam von Seiten der Opposition. Franz Steiner von „Bürger für Bürger“ gab zu bedenken, dass die Doppelfunktion von Anfang an eher unglücklich war und dass Niedermair seit geraumer Zeit von seinem beruflichen Wechsel wusste. Waltraud Plagg von „für Schlanders – per Silandro“ kündigte ihre Stimmhaltung an, da sie grundsätzlich mit der Organisation des Fernheizwerkes, wie der SEL-Beteiligung, nicht einverstanden ist. Der Sozialausschuss war für den Kandidaten Wallnöfer, aber verwies darauf, dass bei einer Umbesetzung im Verwaltungsrat künftig wiederum ein Arbeitnehmer dort vertreten sein sollte. Abstimmungsergebnis: 15 dafür, fünf Enthaltungen.

Errichtung des Parkplatzes am Bahnhof: Seit einem Monat laufen die Bauarbeiten zur Errichtung eines Parkplatzes am westlichen Rand des Bahnhofsgeländes. Nachdem der Kortscher Bach nun mit einer Zyklopenmauer und einem Auffangbecken eingeschränkt wurde, wird der Parkplatz errichtet bzw. die Bahnhofstraße an ihrem Ende im Bereich der Auffahrt zum Recyclinghof bis zur Kreuzung Protzenweg verbreitert. Im Zuge der Bauarbeiten wird es zur Sperrung der Straße bzw. zur Umleitung des Verkehrs kommen. Im unteren Bereich des Kortscher Baches - unterhalb des Bahngleises - arbeitet die Wildbachverbauung an seinem Wasserlauf um eine bessere Straßenführung zu ermöglichen. *(Bild unten) (an)*



Bibliothek geschlossen

Vom 9. bis 25. April 2006 bleibt die Bibliothek Schlandersburg geschlossen. Die Umstellung auf eine neue EDV-Anlage macht die Schließung notwendig. Wir bitten um Verständnis.

Bürgerstammtisch in Schlanders

Eine neue Variante des ehemaligen "Stammtisches" hat sich die Gemeinde Schlanders überlegt. Nicht mehr eine Gruppe von Unabhängigen lud zum Stammtisch in das Traditionsgasthaus „Goldene Rose“ ein, sondern die Gemeindeverwaltung unter Johann Wallnöfer. Nach dem Ansinnen des Bürgermeisters sollte der Stammtisch ein Diskussionsforum in ungezwungenem Rahmen sein. Weitere Stammtische sind in den Fraktionen Kortsch, Göflan und Vetzan geplant.

Bei der Premiere in Schlanders waren nur gezählte Bürger anwesend. Mehrere Fragen bezogen sich auf das künftig mit Erdgas betriebene Fernheizwerk. Da dieser Rohstoff immer teurer wird, wurden Bedenken laut, die die Zuständigen mit dem Hinweis, dass das Fernheizwerk auch zur Gänze mit Hackschnitzeln betrieben werden kann, vom Tisch gefegt wurden. Die Trasse für die Gasleitung von Staben nach Schlanders sei übrigens bereits gefunden worden.

Aus dem Publikum kam der Vorschlag für eine Umfahrung von Schlanders. Der Bürgermeister antwortete, dass weder der Bauleitplan noch der Masterplan eine Umfahrungsstraße vorsehe. Auch der Verkehrsexperte Hermann Knoflacher sage nein zu einer Umfahrung.

Diskutiert wurde auch über die Fußgängerzone. Einige Geschäfte seien leer und abends sei wenig los. Leer stehende Geschäfte gibt es laut dem Bürgermeister nicht zuletzt deshalb, weil die Mietpreise zu hoch seien. Die Gemeinde sei bereit zusammen mit der Wirtschaft und den Bürgern ein modernes Konzept zu erstellen.

Zum Thema Hallenbad warf eine ZuhörerIn ein, dass es unverständlich sei, warum Schlanders kein Hallenbad habe. Bürgermeister Wallnöfer warf ein, dass insbesondere die Folge- und Führungskosten sehr ins Gewicht fallen und mehrere Gemeinden diese dann auf die Bürger abwälzen. Da es im Vinschgau drei Gemeinden mit Hallenbädern gebe, wäre das Angebot vorhanden. *(unten: Das ehemalige Hallenbad) (an)*



ELEKTRO Telfser Albert



Installation u. Haushaltsgeräte
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506

39028 SCHLANDERS

BÜRGERHEIM „ST. NIKOLAUS VON DER FLÜE“

Mitteilung Nr. 4/2006



Umbau steht bevor

25 Jahre alt ist das „neue“ Altersheim inzwischen und es entspricht in mancherlei Hinsicht nicht mehr den Bedürfnissen der heutigen Zeit. Wenn alles nach Plan geht, dann wird im Jänner 2007 der Bautrupp anrücken.

Im Lauf der letzten Jahre wurden zwar verschiedene Renovierungen vorgenommen, aber diesmal steht ein größerer Umbau bevor. „Wenn diese Arbeiten abgeschlossen sind, dann sollten wir ein rundum saniertes Haus haben, das für die nächsten 20 Jahre gerüstet ist“, hofft Christoph Schuster, der schon vor 35 Jahren, noch lange vor dem Neubau, im Verwaltungsrat des Bürgerheimes mitgearbeitet hat und nun seit zehn Jahren als Präsident für die Geschicke des Hauses verantwortlich ist. Der Umbau ist notwendig, weil das Haus seinerzeit nicht für den Zweck gebaut wurde, für den es heute gebraucht wird.

Das Bürgerheim war vor allem gedacht für selbständige alte Leute, die oftmals keine eigene Familie und auch keine eigene Wohnung hatten. So wurde damals nicht behindertengerecht gebaut; heute aber sind in zunehmendem Maße pflegebedürftige alte Menschen zu betreuen. Schon einige Jahre nach der Eröffnung wurde unter dem damaligen Präsidenten Hans Matscher der erste Stock als Pflegestation umgebaut, später auch der zweite. Als es dann vor einigen Jahren Probleme am Dach gab und es in die Zimmer tropfte, wurde im Zuge der Sanierung der fünfte Stock dazugebaut.

Dort wurden keine zusätzlichen Bewohnerzimmer geschaffen, sondern Therapie- und Büroräume, ein Sitzungssaal sowie Zimmer für die Zivildienen. Ebenfalls erneuert wurden vor kurzem die Wäscherei im Tiefparterre sowie die Küche im Erdgeschoss, weil sie nicht mehr den aktuellen hygienischen Bestimmungen entsprachen. Gemeinsam mit der Tiefgarage wurde dann der geschützte Garten angelegt, der vor allem für Bewohner mit Demenzerkrankung den notwendigen Freiraum schafft.

Das neue Projekt sieht nun den behindertengerechten Umbau des 3. und 4. Stockes vor. Ebenso wird die Neugestaltung des Eingangsbereiches notwendig, weil die bestehende Rampe vor allem für Rollstuhlfahrer eine enorme Hürde darstellt.

„Wir werden uns für die Planungsphase viel Zeit nehmen“, meint Christoph Schuster. „Wir haben bereits verschiedene Strukturen im In- und Ausland besichtigt und der Architekt Dr. Gilbert Dejeri aus Bozen, der die Ausschreibung für das Projekt gewonnen hat, zeigt sich offen für unsere Vorschläge. Es sollen nämlich auch die Vorstellungen der Bewohner und der Pflegekräfte einfließen, die es ja letztendlich sind, die im Haus wohnen und arbeiten müssen.“



Christoph Schuster, langjähriger Präsident des Bürgerheimes "St. Nikolaus von Flüe"

Suchen über die Sommermonate
**Jugendlichen für
 Almbetrieb "Latscher Alm".**

Freude im Umgang
 mit Kühen und Schweinen
 und aushilfsweise auch
 in der Bedienung.

Das Latscher Alm Team
 Luttl & Zilli
 Tel. 0473 742 167



*Feines vom Fleisch
 und vieles mehr*

QUALITÄT UND FRISCHE
 KÖSTLICHE FLEISCH- & WURSTWAREN,
 HERZHAFTES SPEZIALITÄTEN.
 NUR DAS BESTE FÜR SIE!



METZGEREI • FEINKOST

Metzgerei - Fußgängerzone Schlanders - Tel. 0473 730087
 Feinkost - Göflanerstr. Schlanders - Tel. 0473 732091

Wo GUTES NOCH BESSER SCHMECKT

FUCHS AG
 NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS
 Industriezone Vetzan 143
 Tel. 0473 741741
 Fax 0473 741777

Samstag
 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 geöffnet.



Zum Osterfest

Liebe Leser/innen der Gemeinderundschau!

Ostern, das höchste Fest der Christenheit, dürfen wir auch heuer wieder feiern. Das Licht der Auferstehung löscht Christi Kreuz nicht aus. Wie Leben und Tod zusammengehören, so ist auch Christi Kreuz nicht zu trennen von der Auferstehung. Die Liebe Gottes ersann den schwierigen Weg der Erlösung. Jesus predigte das Kommen des Reiches Gottes und ging den Weg, den er gehen musste, weil es der Vater so wollte. Durch Kreuz und Leiden gelangte er zur Auferstehung. Schön und beglückend wäre es, wenn Jesus durch seinen Ostersieg Krankheit, Tod, Hass und gesellschaftliche Unruhen ausgelöscht hätte. Wir müssen mit der theologischen Aussage zu recht kommen und zufrieden sein: Ostern hebt den misslichen Zustand der Menschheit nicht auf, sondern sagt uns nur, dass Christus in der Herrlichkeit Gottes lebt, er lebt in der Kirche, er lebt in der Geschichte und er lebt in uns. Dieser Glaube gibt uns die Kraft zu lieben und versetzt uns in die Lage, in der festen Hoffnung und zuversichtlichen Erwartung zu leben, dass alles zum guten Ziel kommt. Wer das Leid und den Tod dankbar annimmt, dem versichert Christus, dass ihn Gott nie verlassen wird; denn er ist auf dem Weg zur Fülle des Lebens und der Freude. Wer Christus über alles liebt, der liebt das Leben. Auf ihn wartet die Krone der ewigen Herrlichkeit. Die Osterbotschaft erhellt die Dunkelheit des Kreuzes. Ich wünsche allen ein gesegnetes Osterfest, viel Freude am Leben und die gläubige Hoffnung auf das herrliche Ziel, das der Auferstandene kundtut und grüße alle herzlich:

Dr. Josef Mair, Dekan

Einladung zu den Gottesdiensten in der Karwoche und zu Ostern:

13.04.06 Gründonnerstag

19:30 Uhr Abendmahlfeier

14.04.06 Karfreitag

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi – Abgabe des Fastenopfers

15.04.06 Karsamstag

20:00 Uhr Feier der Osternacht

16.04.06 Ostersonntag

8:30 Uhr Hochamt zur Feier der Auferstehung Unseres Herrn
10:00 Uhr Hl. Messe
19:30 Uhr Abendmesse

Katholischer Familienverband Neuwahlen

Es freut mich allen Mitgliedern mitteilen zu dürfen, dass sich der alte Ausschuss bereit erklärt hat, wieder drei Jahre weiter zuarbeiten. Es wurden zwei neue Mitglieder aufgenommen. Ausgetreten ist Pilsner Heidemarie.

Neuer Ausschuss: Irmengard Stecher Pircher, Zweigstellenleiterin und Kassiererin; Sieglinde Holzknacht Regensburger, Stellvertreterin; Sonia Dezordo Abramo, Schriftführerin (neu); Evi Flora Kaserer, Ausschussmitglied; Beatrix Matzohl Niedermaier, Ausschussmitglied; Klaudia Fischnaller Ohrwalder Ausschussmitglied; Sandra Regensburger, Ausschussmitglied; Gertrud Altstätter Flora Ausschussmitglied; Georg Josef Steiner, Ausschussmitglied (neu).

Unten: Der neugewählte Ausschuss des Katholischen Familienverbandes, Zweigstelle Schlanders



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 15.04. - So. 16.04. - Mo. 17.04.

Latsch/Laces

Tel. 0473 623310

Mals/Malles

Tel. 0473 831130

Sa. 22.04. - So. 23.04.

Kastelbell/Castelbello

Tel. 0473 727061

Prad/Prato

Tel. 0473 616144

Sa. 29.04. - So. 30.04.

Laas/Lasa

Tel. 0473 626398

Naturns/Naturno

Tel. 0473 667136

Sa. 06.05. - So. 07.05.

Schlanders/Silandro

Tel. 0473 730106

Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 967737

Sa. 13.05. - So. 14.05.

Latsch/Laces

Tel. 0473 623310

Mals/Malles

Tel. 0473 831130

Sa. 20.05. - So. 21.05.

Kastelbell/Castelbello

Tel. 0473 727061

Prad/Prato

Tel. 0473 616144

FF Schlanders: "Mit 0 Euro weiterverrechnen"

Kommandant Günther Hört hatte die 87 Mitglieder seiner „jungen“ Wehr zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Dabei konnte er auf ein überaus ruhiges Jahr zurückblicken. „Nur“ zehn Brandeinsätze waren für das Jahr 2005 zu verzeichnen, insgesamt 265 Aufzeichnungen bei denen 1.789 Wehrmänner 5.696 Stunden im Einsatz waren. Dass sich das Aufgabengebiet der Wehr verschoben hat, wird bereits seit Jahren beobachtet. Nun stehen viel mehr technische Nothilfen wie Besichtigung von Ölspuren bzw. Wasseraustritte, Schützen und Bergen als Brandeinsätze im Vordergrund. „Jung“ ist die Schlanderser Feuerwehr allemal, beträgt das Durchschnittsalter ihrer Mitglieder 35 Jahre. Im Verhältnis nicht ganz so jung ist der Fuhrpark der Feuerwehr. 18 Jahre haben die Fahrzeuge durch-

schnittlich auf dem Buckel. Da die Landesbeiträge für die Instandhaltung der Fahrzeuge gekürzt wurden, die Auflagen aber immer strenger werden, befindet sich die Wehr in einem Dilemma. Im Vorjahr wurde ein Kleinlöschfahrzeug eingeweiht, der Ankauf einer neuen Drehleiter - sie kostet satte 500.000 Euro - wird noch bis 2008 auf sich warten lassen. Um die Einnahme etwas zu steigern, wurde die Christbaumkultur in Talair auf knapp 3 ha erweitert. Aber diese Einnahmen sind nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. „Unsere Arbeit verrechnen wir mit 0 Euro weiter“, meinte Hört scherzhaft.

Beachtlich sind die Leistungen der Untergruppen der Wehr. Die Oldiegruppe umfasst 12 Mitglieder, die in liebevoller Kleinarbeit alte Fahrzeuge wieder instand setzt. Die Wettkampftruppe

schwor sich bereits auf die kommende Wettkampfsaison ein, wo eine mögliche Olympiateilnahme im Visier steht. Die Zahl der Jugendmitglieder beträgt sieben und sie haben ein reges Tätigkeitsprogramm, das außer Proben auch weitere Freizeitaktionen enthält. In

diesen Tagen bereiten die Wehrmänner den Umzug in den ehemaligen Wertstoffhof vor. Bis zum Juni sollte das Einreichprojekt für das Bezirksgerätehaus vorliegen, mit dem Beginn des Baues wird im Oktober gerechnet. Solange alles nach Plan abläuft. (an)

Für 15 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden v.l.n.r. Dr. Hugo Daniel, Oliver Wallnöfer, Stefan Gruber, Harald Prenner, Georg Verdross und Kurt Schönthaler.



FF Göflan: Jahreshauptversammlung

Das Jahr 2005 war geprägt von vielen Einsätzen. Insgesamt wurden von den 56 Mitgliedern 2.698 freiwillige Stunden geleistet, davon wurden 2.024 Stunden (dies sind 75%) bei den verschiedenen Schulungen und Übungen und 465 Stunden bei den verschiedenen Einsätzen geleistet.

Insgesamt wurde sie zu 17 Einsätzen gerufen. Sechs Mal musste unsere Wehr zu Einsätzen auf Bezirksebene mit Atemluftflaschen und Wärmebildkamera ausrücken. Der wohl größte Einsatz unserer Wehr war bei der Überschwemmung in Pfunds (Österreich) zu tun. Unsere Wehr war mit insgesamt 15 Mann vom 25. bis 27. August im Einsatz, um den in Not geratenen Menschen zu helfen. Die Hauptaufgabe bestand dabei darin, die Wohnräume der verschütteten Häuser frei zu schaufeln. Da in den Räumen vielfach keine Geräte eingesetzt werden konnten, musste das Geröllmaterial von Hand aus den Häusern gebracht werden. Die von den Ortsbewohnern dankend angenommene Hilfe versuchten diese mit großzügiger Verpflegung auszugleichen. Die Wehrmänner waren erstaunt über die große Nachbarschaftshilfe und die große Solidaritätsleistung aus Südtirol. Insgesamt standen beim Einsatz in Pfunds 22 Mann 295 Stunden im Einsatz.

Zusätzlich zu diesen Einsätzen wurden fünf Mal bei den verschiedenen Abschnittsübungen im Bezirk der Atemluftflaschentransport und die Wärmebildkamera angefordert. Übers Jahr verteilt wurden verschiedene Vollproben sowie Gruppenproben abgehalten. Insgesamt nahmen dabei 266 Mann teil. Sie leisteten dabei 2.024 Übungsstunden. Seit diesem Jahr hat unsere Wehr eine neue Aufgabe auf Bezirksebene übernommen: das Errichten und Betreiben eines Dekontaminationsplatzes. Die Aufgabe besteht darin, jene Einsatzkräfte und evtl. in einen Chemieunfall verwickelte Personen durch eine Grobreinigung vor Ort, außerhalb des Gefahrenbereiches, von den kontaminierten Substanzen zu säubern. Diese Aufgabe wurde letztes Jahr von der FF Kortsch an uns übertragen. Um mit dieser neuen Materie schnell vertraut zu werden, nahmen 17 Mann unserer Wehr an einem eintägigen Lehrgang

an der Feuerweherschule in Vilpian teil. Anschließend wurde das Gelernte in verschiedenen Übungen in Zusammenarbeit mit Kortsch in die Praxis umgesetzt. Den Abschluss bildete dieses Jahr eine Abschnittsübung bei der Firma Zwick.

Anfang April wurde für die Mitglieder der Wehr ein Erste-Hilfe-Kurs unter der Leitung des Weißen Kreuzes veranstaltet. Am 22. April konnten die Dorfbewohner ihre Feuerlöscher zur Überprüfung in die Feuerwehrhalle vorbeibringen. Zu Pfingsten organisierte die Wehr das traditionelle Fest im Melcher Anger. Am 26. Dezember 2005 wurde auch letztes Jahr das traditionelle Preiskarten abgehalten, welches mit zehn Jasserspielen und einem Perloggerspiel erfreulich gut verlaufen ist.

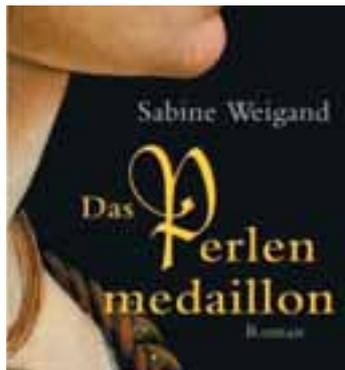
Bei der diesjährigen Jahresversammlung wurden folgende Kameraden für ihren langjährigen Dienst in der Wehr geehrt: Für 15 Jahre Vereinstreue erhielten Othmar Alber (Bezirkssaftenschutzwart) und Thomas Tappeiner (Jugendbetreuer) das Verdienstkreuz in Bronze. Für 25 Jahre Dienst am Nächsten, erhielt Walter Tappeiner das Verdienstkreuz in Silber.

v.l. Kommandant Kurt Tappeiner, Othmar Alber, Walter Tappeiner, Thomas Tappeiner und Kommandant-Stellvertreter Andreas Kofler



Buchvorstellung

„Das Perlenmedaillon von Sabine Weigand, 585 S., erschienen bei Krüger.



Nürnberg 1494. Die Kaufmannstochter Helena ist in den Goldschmied Niklas, der im Haushalt ihres Vaters lebt, verliebt. Ihr Vater würde eine solche Beziehung nie billigen, da er für Helene schon den Patrizier Konrad Heller als Ehemann bestimmt hat. Liebeshochzeiten waren in diesen Ständen nicht vorgesehen. Als Helene und Niklas ertappt werden, wird Niklas aus der Stadt gejagt. Er reist, um sein Glück zu suchen, nach Venedig. Auf dem Zug dorthin lernt er den jungen Künstler Albrecht Dürer kennen. Nur durch Briefe können die Liebenden noch Kontakt halten. Helena jedoch geht es schlecht, ihr Mann schlägt sie und verspielt das Erbe. Sie ruft den Nürnberger Rat um Hilfe an, doch kann dieser ihr nicht helfen. Die Lage der Frau war in diesen Zeiten nicht einfach. Helena ist verzweifelt. Vielleicht kann ihr Niklas helfen, der sich von Venedig auf den Heimweg macht, nachdem er ein bekannter Diamantschleifer geworden ist? Dieser Roman beruht auf der Lebensgeschichte der Dorothea Landauer. Sabine Weigand ist es gelungen ein getreues Sittengemälde der damaligen Zeit wiederzugeben. Sie werden das Buch nur ungern zur Seite legen.

Susanne Resch Vilardo

Buchvorstellung in der Bibliothek

am Mittwoch 3. Mai 2005 um 20.30 Uhr

Ursula Lüfter/Martha Verdorfer/Adelina Wallnöfer
WIE DIE SCHWALBEN FLIEGEN SIE AUS ...
 Südtirolerinnen als Dienstmädchen in den
 italienischen Städten 1920–1960

In der Zwischenkriegszeit und in einer zweiten Welle in den 1950er-Jahren arbeiteten viele junge Frauen, meist aus bäuerlichen Familien, in italienischen Großstädten als Dienst- bzw. Kindermädchen. Obwohl diese Arbeitsmigration quantitativ durchaus bedeutend war, fehlte dazu bislang jede historische Aufarbeitung. Wer sind die Frauen, und wie erfuhren sie von den Dienststellen, wie erlebten sie die Städte und die „fremde“ Kultur? Wie gestaltete sich ihre Freizeit, wie erlebten sie die „große Politik“ in den Jahren des Faschismus, der Option und des Krieges? Auf diese Fragen antworteten über siebzig ehemalige Dienstmädchen. Entstanden ist so ein farbiges und spannendes Buch, das einen bislang nicht beachteten Bereich der Sozial- und Frauengeschichte aufarbeitet.

ca. 200 Seiten, Euro 29,50,
 ISBN 88-7283-261-6, Edition
 Raetia 2006



FF Kortsch: Jahreshauptversammlung

Der im vergangenen Jahr neu gewählte Ausschuss der FF Kortsch hat seine „Feuerprobe“ überstanden. Anfang Februar hielt er die erste Jahreshauptversammlung im Haus der Dorfgemeinschaft ab. Dabei konnte Feuerwehrkommandant Rudi Lechthaler auf ein ereignisreiches Jahr für die gesamte Wehr zurückblicken.

Zum 31. Dezember 2005 hatte die Kortscher Feuerwehr 49 aktive Wehrmänner mit einem Durchschnittsalter von 37,5 Jahren.

Im heurigen Jahr wurde bei der Jahreshauptversammlung Johannes Dieltl als einziger Neuzugang angelobt. Erstmals wurde das Fest zum Hl. Florian mit der Segnung einer restaurierten Statue des Schutzpatrons in Kortsch selbst gefeiert. „Die Florianifeier“ soll in Kortsch zur Tradition werden“, wünscht sich der Kommandant.

Die Einführung des Citybusses und dessen Route in Kortsch wurde mit der Feuerwehr nie abgesprochen, zeigte sich Rudi Lechthaler enttäuscht. Der Platz vor der Feuerwehrrhalle, den die Wehr bei Einsätzen, bei Proben oder Wartungsarbeiten für die Fahrzeuge brauche, sei plötzlich zu einem Durchfahrtsweg für den Citybus geworden. Er bat die Gemeindeverwaltung diese ungünstige Situation noch einmal zu überdenken.

Bei der Erstellung des Fünf-Jahresplanes für die Feuerwehren der Gemeinde hat die Kortscher Wehr eine Studie über die Erweiterung des Gerätehauses eingereicht. Da das Bezirksgerätehaus in Schlanders Priorität hat, wurde den Kortschern für 2009 ein Beitrag zugesichert. Im abgelaufenen Jahr hatte die FF Kortsch insgesamt 14 größere Einsätze zu verzeichnen. Ende Juni kam es seit längerem wieder zu einem Großbrand im Oberdorf, bei dem das rasche Eingreifen und die Unterstützung der Nachbarwehren Schlimmeres verhindern konnten. Für den Einsatz in den Katastrophengebieten von Pfunds und Patznaun hat sich die Kortscher Wehr dreimal vorbereitet; der Einsatz wurde jedes Mal in letzter Minute abgesagt. Männer der Kortscher Wehr rückten im Laufe des Jahres zur Reinigung einer Trinkwasserleitung, bei einem Gasaustritt, bei der

Überflutung des Etschbaches und bei kleineren Unfällen während der Erntezeit aus. Neben diesen technischen Einsätzen leistete die Feuerwehr den Brandschutz- bzw. Ordnungsdienst bei den verschiedensten Veranstaltungen.

Sehr erfreut zeigte sich Kommandant Rudi Lechthaler über die zahlreichen Kurse und Schulungen, die die Wehrmänner im vergangenen Jahr besucht haben. 21 Mitglieder haben an der Landesfeuerweherschule in Vilpian am Grundlehrgang, Atemschutzlehrgang, Geräterwartungs- und Gefahrgutlehrgang teilgenommen.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung dankte der Kommandant dem früheren Ausschuss für dessen geleistete Vorarbeit, allen Wehrmännern und seinem neuen Ausschuss für die gute Zusammenarbeit. Er gratulierte den beiden Wettkampfgruppen für ihre Erfolge im In- und Ausland. Besonders die Olympiagruppe hatte im vergangenen Jahr sehr gute Ergebnisse erzielt.

(ir)

Der 20-jährige Johannes Dieltl wird als einziger Feuerwehrmann in diesem Jahr angelobt. v.r.: Abschnittsinspektor Kurt Tappeiner, Bezirksinspektor Johann Telser, Dekan Josef Mair, Gemeindefereferent Manfred Pinzger, Kommandant Rudi Lechthaler, Günther Gruber und Peter Mair



Nachzulesen auf der Homepage www.schlanders.it oder www.silandro.it

Postamt Schlanders – neue Kontaktnummern:
Telefon: 0473/ 737 611, Fax: 0473/ 737 640

Mittelpunktsbibliothek “Schlandersburg” (BS Nr. 84)
Für die Mittelpunktsbibliothek Schlandersburg wird die Fa. Systems KG mit der Lieferung der computermäßigen Ausstattung der Arbeitsplätze sowie des Servers zwar zum Gesamtbetrag von 13.256,85.- Euro + MwSt. beauftragt.

Aufnahme eines Kassavorschusses (BS Nr. 89)
Bei der Bank für Trient und Bozen „Schatzamt Schlanders“ wird ein Kassavorschuss in Höhe von 1.000.000,00.- Euro für das Jahr 2006 aufgenommen.

Unwesentliche Abänderung (BS Nr. 90)
Die unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der A-Zone Schlanders – B.p. 105/10 K.G. Schlanders wird genehmigt.

Gehsteig (BS Nr. 94)
Nachdem der Gehsteig im Bereich des Feldweges verlängert werden soll, wird die Fa. Marx AG zum Gesamtbetrag von 46.877,85.- Euro + MwSt. mit den entsprechenden Arbeiten beauftragt.

Austausch der Infrastrukturen und Errichtung eines Fahrradweges zur Anbindung des Bahnhofes in Schlanders: Genehmigung des Ausführungsprojektes (BS Nr. 99)
Der 2. Projektauszug wird mit einem Gesamtkostenvorschlag in Höhe von 255.481,37.- Euro genehmigt.

Austausch der Infrastrukturen und Errichtung eines Fahrradweges zur Anbindung des Bahnhofes in Schlanders – 2. Projektauszug: Art der Vergabe der Arbeiten (BS Nr. 100)
Mit Stimmeneinhelligkeit wird beschlossen, die Arbeiten im Wege des Verhandlungsverfahrens mit vorhergehendem halbamtlichen Wettbewerb zu vergeben.

Errichtung eines Gehsteiges entlang der Krankenhausstraße in Schlanders – Genehmigung der Kostenschätzung und Durchführung der Arbeiten (BS Nr. 101)
Die vom beauftragten Techniker Arch. Stecher erarbeitete Kostenaufstellung betreffend die Errichtung des Gehsteiges mit einem Betrag von insgesamt 19.407,70.- Euro wird mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt. Die Arbeiten werden in Eigenregie bzw. durch Akkordbeauftragung unter der Leitung des Technikers ausgeführt.

Sanierung mit Erweiterung der deutschsprachigen Grundschule Schlanders (BS Nr. 112, 113)
- Das Endhonorar con Dr. Arch. Arnold Gapp und Dr. Arch. Stephan Marx für die Generalplanung in Höhe von 193.517,40.- Euro + Fürsorgebeitrag und MwSt. wird genehmigt und liquidiert;
- Beauftragung der Fa. Niederstätter AG mit der Lieferung, Montage und Vermietung einer Fertigteilcontaineranlage für die Unterbringung der Grundschule Schlanders während des Umbaus der bestehenden Grundschule für die Dauer von 16 Monaten zum Preis von 183.800,0.- + MwSt.

Verbindungsweg im Sport- und Freizeitareal “am Gröbn” im Bereich Vogelsang (BS Nr. 115)
Die erarbeitete Kostenaufstellung betreffend die Errichtung eines Verbindungsweges im Bereich Vogelsang wird mit einem Betrag von 21.839,48.- Euro genehmigt.

Verlängerung des Gehsteiges entlang der Staatsstraße SS38 im Bereich Feldweg - Beleuchtung (BS Nr. 116)
Der Sonderbetrieb Gemeindewerke Schlanders wird zum Gesamtbetrag von 4.655,23 Euro + MwSt. mit der Lieferung und der Installation der Beleuchtung für die Verlängerung des Gehsteiges entlang der Staatsstraße beauftragt.

Heizkostenabrechnung (BS Nr. 121)
Die von der Bezirksgemeinschaft vorgelegte Kostenabrechnung für die Heizungs-, Strom- und Verwaltungskosten der gemeindeeigenen Gebäulichkeiten für das Jahr 2005 wird in Höhe von 91.518,03.- Euro genehmigt, wobei die Rückvergütung des von der Pfarrei Schlanders und vom Trägerverein Jugendzentrum Schlanders geschuldeten Anteils von insgesamt 10.879,45.- Euro veranlasst wird.

Landesbeitrag (BS Nr. 122)
Der gewährte Landesbeitrag im Betrag von 150.000,00.- Euro wird angenommen und für die Errichtung eines Fahrradweges für die Anbindung des Bahnhofes in Schlanders zweckgebunden.

Urnengräber im Friedhof Schlanders (BS Nr. 123,124)
Das von Arch. Dr. Karl Spitaler vorgelegte Honorar für die Ausarbeitung des Projektes zur Errichtung der Urnengräber zum Gesamtbetrag von 4.930,96.- Euro + Fürsorgebeitrag und MwSt. wird genehmigt und ausbezahlt. Die Fa. Elmak KG wird mit den Arbeiten zur Errichtung der Urnengräber im neuen Friedhof von Schlanders zum Gesamtbetrag von 49.180,00.- Euro + 10 % MwSt. beauftragt.

Zweckbestimmung der 5 % der Einkommenssteuer

Heuer ist es möglich, dass der Steuerpflichtige fünf Promille der eigenen Einkommenssteuer für soziale Tätigkeiten zuweisen kann. Durch diese Zweckbestimmung wird die geschuldete Gesamtsteuer nicht erhöht, sondern sie wird teilweise zweckgewidmet.

Begünstigte können sein:

- **Vereine, Stiftungen und Körperschaften, die in einer Liste des Finanzministeriums eingetragen sind. Diese Liste ist im Internet www.finanze.it nachzulesen. In Schlanders ist u. a. das Bürgerheim St. Nikolaus von der Flüe - Steuernummer 93001110217 eingetragen.**
- **die eigene Wohnsitzgemeinde (Gemeinde Schlanders – St.-Nr. 82005970213). Diese muss diesen Teil der Steuern für soziale Zwecke verwenden.**

Vorgangsweise:

Der Steuerpflichtige kann die Wahl für die Zweckbestimmung der 5 Promille der Steuer in der gleichen Art und Weise, wie für religiöse Zwecke treffen, indem er in der Steuererklärung (730/2006, UnicoPF/2006) das entsprechende Feld unterschreibt.

Falls keine Steuererklärung gemacht wird, kann die Wahl der Zweckbestimmung durch Abgabe des Vordrucks CUD/2006 bei einer Bank oder die Post, erfolgen. Die Entgegennahme dieser Zweckbestimmung durch die Banken oder die Postämter ist kostenlos und hat innerhalb des Termins für die Abgabe des UNICO/2006 zu erfolgen.

Die Wahl der Zweckbestimmung der 5 Promille und jene für die 8 Promille (für religiöse Zwecke) schließen sich nicht gegenseitig aus. Wird diese Wahl nicht getroffen verbleiben die Steuergelder dem Staat.

Kombinierte Lösung vorteilhaft

Nichts schont die Natur mehr als eine effiziente Energienutzung. Schlanders hat sich im Sinne der Umwelt für ein Fernheizwerk entschieden, das gleichzeitig mit Biomasse und Erdgas betrieben werden kann. „Wir möchten mit der Anlage eine möglichst effiziente Nutzung der Ressourcen erreichen“, so der Präsident des Fernheizwerks Schlanders, Johann Wallnöfer. Die Kombination zwischen Biomasse und Erdgas macht, sowohl aus umweltpolitischen, als auch aus wirtschaftlichen Gründen Sinn.“

In Schlanders wird in Kürze die größte Fernwärmanlage des Vinschgaus entstehen. Um den Wärmebedarf der Ortschaft zu decken, bedarf es einer thermischen Leistung von 22.000 kW. Bei der Anlagengröße, die sich bei der detaillierten Wärmebedarfserhebung ergeben hat, ist eine Kombination von Wärme- und gleichzeitiger Stromproduktion vorteilhaft. Im Blockheizkraftwerk wird einerseits Strom produziert und andererseits die Abwärme der Motoren direkt in das Fernwärmenetz gespeist. Somit wird die frei werdende Wärme effizient genutzt. Würde man Strom und Wärme getrennt produzieren, würde die Wärme, die bei der Stromproduktion anfällt, verloren gehen.

Diese Art der Strom- und Wärmeproduktion wird von staatlicher Seite über „Grün Zertifikate“ subventioniert. Die Entscheidung zur Kombination von Wärme- und Stromproduktion und die Möglichkeit den Einsatz der Energieträger flexibel zu gestalten, wirkt sich auch auf die Geldtasche des Kunden aus. Dem Fernheizwerk Schlanders wird es längerfristig möglich sein, den Wärmepreis für die Abnehmer positiv zu gestalten.

Der Präsident des Fernheizwerks Schlanders betont, dass für den Einsatz von Biomasse und Erdgas als Energieträger, neben den ökologischen Gesichtspunkten und den Subventionen, auch die Versorgungssicherheit eine wesentliche Rolle spielt. Je nach Preis und Verfügbarkeit können beide Brennstoffe flexibel eingesetzt werden. Darauf wurden auch die Kapazitäten der Heizkessel des Fernheizwerks ausgerichtet. Biomasse ist und wird weiterhin ein wichtiger Energieträger des Fernheizwerks Schlanders sein. Der jährliche Bedarf von mindestens 20.000 Schüttraummeter an Biomasse soll zum Großteil aus einheimischen Wäldern gewonnen werden. Positiv wirkt sich dieses Projekt auch auf die Feinstaubbelastung im Gemeindegebiet aus.

Die Eigentümer der Fernheizwerk Schlanders GmbH, die Marktgemeinde Schlanders und die SEL AG sind sich einig, dass in diesem zukunftsweisenden Vorzeige-Energieprojekt die Ansprüche an Ökologie und Ökonomie beispielhaft realisiert werden.

*Ansprechpartner für weitere Informationen ist Hannes Ille:
Öffnungszeiten Büro Gemeindehaus: Montag: 8.30 bis 12.30,
Dienstag: 14.00 bis 18.00, Freitag: 8.30 bis 12.30, e-mail:
fhw.schlanders@gvcc.net, Tel: 0473/ 737 750*



2. GORE-TEX TRANSPALPINE-RUN ZU FUSS ÜBER DIE ALPEN 02. – 09.09.2006

Liebe Sportlerinnen und Sportler, nehmen Sie am
2. GORE-TEX TRANSPALPINE-RUN 2006
teil und sammeln Sie neue Erfahrungen auf einer der
landschaftlich schönsten Routen mit spektakulärem
Bergpanorama durch vier Länder über die Alpen.

Die Route:

Oberstdorf (D) - Steeg (A) - St. Anton (A) - Ischgl (A) -
Scoul (CH) - Mals (I) - NEU! Schlanders (I) - Latsch (I)

**Gerne können Sie den
Tourismusverein Schlanders-Laas dabei vertreten
und somit kostenlos teilnehmen!!!**

Auskünfte und Anmeldung
im Tourismusverein Schlanders-Laas im
Nationalpark Stilfserjoch - Tel. 0473 730 155
Göflanerstraße 27 - info@schlanders-laas.it



„Schönherr“ Kino Schlanders Aprilprogramm 2006:

Sonntag, 16. April 20.30 Uhr
Montag, 17. April 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

DICK & JANE – ZU ALLEM BEREIT, ZU NICHTS ZU GEBRAUCHEN

Wenn Comedy-Super-Star Jim Carrey und Téa Leoni in dieser
äußerst unterhaltsamen Krimi-Komödie im Stile von „Bonnie
& Clyde“ auf Familien-Raubzug gehen, bleibt garantiert kein
Auge trocken.
Ab 10 Jahren
USA 2005, Dean Parisot, 90 Min.

Samstag, 22. April 20.30 Uhr

ENTGLEIST

Der fesselnde Psychothriller, basierend auf einem Bestseller von
James Siegel, lässt die Zuschauer bis zum Finale im Dunkeln
tappen. Mit Clive Owen, Jennifer Aniston, Melissa George,
Vincent Cassel.
Ab 16 Jahren
USA 2005, Mikael Häfström, 107 Min.

Programmänderungen vorbehalten

LVH: Steuerneuheiten

Absetzbarkeit der Ausgaben für Kinderhorte

Die im Jahr 2005 getragenen Sonderausgaben für die Unterbringung der Kinder in Kinderhorten (nicht zu verwechseln mit den Kindergärten!) können von den Eltern im Ausmaß von 19% von der Einkommenssteuer in Abzug gebracht werden und zwar Ausgaben bis zu einem Höchstbetrag von Euro 632 pro Kind.

Zuweisung von 5 Promille der Einkommensteuer IRPEF

Für das Jahr 2005 haben alle natürlichen Personen die Möglichkeit 5 Promille der Einkommensteuer IRPEF für eine der folgenden Einrichtungen zu bestimmen:

- Unterstützung der Volontariatseinrichtungen und der anderen Organisationen von sozialem Nutzen ohne Gewinnzwecke (ONLUS);
- Finanzierung der wissenschaftlichen und universitären Forschungstätigkeit;
- Finanzierung der Forschung im Gesundheitswesen;
- Unterstützung von Sozialprojekten, welche von der Wohnsitzgemeinde des Steuerpflichtigen durchgeführt werden.

Ausgaben für den Beistand von Pflegebedürftigen

Die im Jahr 2005 getragenen Sonderausgaben für die Beaufsichtigung von pflegebedürftigen Menschen können im Ausmaß von maximal 1.820 Euro vom Gesamteinkommen abgezogen werden (dieser Freibetrag verringert sich bei steigendem Einkommen).

Um in den Genuss des Freibetrages zu gelangen, muss aus einer ärztlichen Bestätigung die Pflegebedürftigkeit hervorgehen, welche die Notwendigkeit einer Aufsichtsperson bescheinigt. Die getätigten Ausgaben für den Beistand pfle-

gebedürftiger Personen können sich auf den Steuerpflichtigen selbst oder auf Familienangehörige beziehen, welche nicht unbedingt zu Lasten leben müssen.

Die Einkommensteuersätze für das Jahr 2005

Für das Jahr 2005 sind vier Steuersätze bzw. Einkommensstufen vorgesehen. Bis zu einem Einkommen von 26.000 Euro ist ein Steuersatz von 23% vorgesehen, von 26.000 Euro bis 33.500 Euro ist ein Steuersatz von 33% vorgesehen, von 33.500 Euro bis 100.000 Euro findet der Steuersatz von 39% Anwendung und die Einkünfte über 100.000 Euro müssen mit einem Steuersatz von 43% besteuert werden.

**IMMOBILIEN
WELLENZOHN**
TEL. 0473 620 300 - FAX 0473 620 234

Zu verkaufen

- Schlanders: 2-Zimmerwohnung mit Balkon
€ 59.000 Nähe Krankenhaus
- Schlanders: möblierte 2- und 3-Zimmerwohnung
zentrale Lage - Interessante Anlage
- Schlanders: älteres Wohnhaus am Sonnenhang
- Kortsch: 1.000 m² Kulturgrund Dorfnähe

www.immobilien-wellenzohn.com

Zahlen steuern - anstatt Steuern zahlen!

Die LVH-Steuerberatung

- Steuererklärungen
- Steueroptimierung
- Betriebsneu- und Umgründungen
- Mahnwesen

Wir bieten unseren Kunden kompetente Steuerberatung, Bearbeitung und Erstellung von Unternehmens- und privaten Steuererklärungen, Erfolgs- und Finanzplanung. Wir analysieren laufend Ihre individuelle Situation und empfehlen Ihnen frühzeitig sinnvolle Maßnahmen. Besonders wichtig sind derartige Analysen vor und beim Jahresabschluss, bei Gründungen, Umwandlungen oder Nachfolgeplanungen.

Rufen Sie uns noch heute an:
LVH-Bezirksbüro Schlanders
Tel. 0473 730 657

LVH·APA
In guten Händen. In buone mani.



Liebe Wählerinnen und Wähler,

wir werden am 9. April und 10. April die Volksvertreter für das italienische Parlament wählen.

Für Südtirol tragen wir die Verantwortung Volksvertreter zu bestimmen, die unser Land, unser Volk und **unsere Interessen** in Rom vertreten.

Deshalb gilt es bei der bevorstehenden Wahl unsere Geschlossenheit unter Beweis zu stellen und die **Südtiroler Volkspartei** zu wählen, denn nur die Südtiroler Volkspartei hat die Möglichkeiten, unsere hart errungene Autonomie zu verteidigen und vor Aushöhlung zu schützen.

Wir brauchen Parlamentarier, welche zu uns und unserer Heimat stehen, um unsere Rechte kämpfen, zum Schutze unserer Eigenständigkeit und unserer Identität.

Es geht um uns Südtiroler in Rom.

Wählen wir deshalb geschlossen das „Edelweiß“!

Wir Vinschger haben für einen Vertreter in Rom gekämpft.

Manfred Pinzger hat in seiner langjährigen politischen Tätigkeit unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung und unserer Gemeinde gezeigt, sich für die Anliegen der Vereine und Verbände vorbildlich und erfolgreich eingesetzt.

Wir sind stolz darauf, wiederum einen Vinschger in den römischen Senat entsenden zu können.

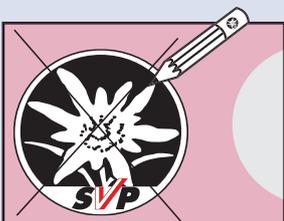
Für Schlanders, für den Vinschgau, für Südtirol in Rom: Manfred Pinzger

Johann Wallnöfer
Kurt Leggeri
Richard Wellenzohn
Franz Pircher
Heinrich Fliri
Thoman Karl
Herbert Pedross

Monika Holzner Wunderer
Andrea Gruber
Sieglinde Hanny
Kunhilde Holzner von Marsoner
Waltraud Peschel Thies
Sieglinde Holzknacht Regensburger
Manuel Massl
Christian Telser
Werner Wallnöfer

Dr. Erwin Dilitz
Erwin Thomann
Hartmann Pircher
Dr. Gottfried Niedermaier
Karl Stieger
Meinrad Koppmann
Alois Tappeiner

Für die Kammer:



- Wählerinnen und Wähler mit vollendetem 18. Lebensjahr erhalten einen Wahlzettel für die Kammer (rosa).
- Wer das 25. Lebensjahr vollendet hat, erhält einen weiteren Wahlzettel (gelb) für die Wahl des Senats.

Gewählt wird, indem das **Listenzeichen angekreuzt** wird!

Für den Senat:



Die Groß Gmuan

Ein dicht gedrängtes Programm hatte die diesjährige Groß Gmuan in Kortsch. Dementsprechend groß war die Zuhörerschaft im Haus der Dorfgemeinschaft.

Pflichtprogramm war der alljährliche Bericht des Fraktionsvorstehers Heinrich Lechthaler über die erfolgten Holzschlägerungen im Platzwald und die Durchforstungen am Sonnenberg. Die bescheidene Gewinnspanne aus den Holzverkäufen dürfe in Zukunft durch das Fernheizwerk garantiert, wenn nicht erhöht werden, hofft Lechthaler.

Einen kurzen Bericht über die fortgeschrittenen Sanierungsarbeiten am Rimpfhof machte Raimund Rechenmacher. „Die vielen auf Rimpf arbeitenden Künstler haben im ganzen Tal ihre Spuren hinterlassen. Skulpturen, Bilder und Musikkompositionen sind auf dem Kulturhof entstanden.“ Nach wie vor nutzen zahlreiche Künstler, Vereine und kulturelle Gruppen die Rimpfhöfe für ihre kreativen Tätigkeiten, für Weiterbildung oder Geselligkeit. Nach einer zufrieden stellenden Auslastung im vergangenen Jahr kann der Verein jetzt schon eine sehr große Nachfrage für 2006 verzeichnen. Raimund Rechenmacher dankte allen Mitgliedern für ihren ehrenamtlichen Einsatz auf dem Rimpfhof.

Ägidiusweg, Egartensteig, Gstairgasse.....

29 Gassen und Dorfstraßen sowie drei Dorfplätze in Kortsch sollen offiziell einen Namen erhalten. Es handle sich meist um Namen, die von der Dorfbevölkerung bereits benutzt werden, so Fraktionsvorsteher Lechthaler. Bürgermeister Johann Wallnöfer unterstrich die Notwendigkeit von Straßennamen mit dem Argument, dass besonders die Rettungskräfte Schwierigkeiten hätten, schnell an die richtige Adresse zu kommen.

Rechtlich werde es allerdings nicht möglich sein, die Straßennamen ohne Änderung



der Hausnamen einzuführen. Zudem verlangen die Toponomastikbestimmungen die Übersetzung der Straßennamen ins Italienische. Auch Göflan und Vetzan werden sich innerhalb dieses Jahres mit der Einführung von Straßennamen befassen müssen. Heini Lechthaler forderte die bäuerliche Bevölkerung

auf, wieder vermehrt ihre alten Hofnamen, auch in der Adresse zu verwenden, um sie vor dem Vergessen zu schützen.

Der neue Dorfplatz von Kortsch

Die Verwirklichung des Projektes „Dorfplatzgestaltung



oben: Der Entwurf der Architekten Hell und Wellenzohn
Mitte: Der Kulturhof Rimpf im Gadriatal
unten: Pfarr- oder Gemeindefriedhof Kortsch?



Kortsch“ steht kurz bevor. Der Fraktionsvorsteher dankte der Verkehrskommission, allen voran ihrem Vorsitzenden Helmut Wieser, für die in den vergangenen Jahren geleistete Vorarbeit. Durch die Initiative und den Einsatz der Verkehrskommission wurde die Dorfbevölkerung sensibilisiert und die Gemeindeverwaltung von der Notwendigkeit einer Dorfplatzgestaltung überzeugt. Architektin Kordula Hell und Architekt Simon Wellenzohn stellten ihr gemeinsames Projekt vor, das aus dem Kirchplatz einen Treffpunkt machen soll.

Pfarrfriedhof oder Gemeindefriedhof?

Mit dieser Frage wurden die Anwesenden bei der Groß Gmuan ebenfalls konfrontiert. „Der Friedhof ist eine der wichtigsten Strukturen eines Dorfes“, sagte Vizebürgermeisterin Monika Wunderer. In Kortsch liege der Pfarrfriedhof jahrzehntelang in den Händen der Fraktionsverwaltung. Diese rechtlich unklare Situation zwingt sowohl die Pfarrei als auch die Fraktionsverwaltung, eine „rechtlich saubere Lösung“ zu finden. Diese könnte in der Übernahme des Friedhofes durch die Gemeindeverwaltung liegen. Das Besitzrecht werde in diesem Falle selbstverständlich nicht angetastet. Die Gemeindeverwaltung übernehme mit einem 9-jährigen Leihvertrag die Nutzung und Verwaltung des Friedhofes, erläuterte Monika Wunderer. Die Grabbesitzer zahlen eine einmalige Konzession und einen geringen jährlichen Beitrag, dafür übernehme die Gemeindeverwaltung alle anfallenden Kosten für Pflege, Instandhaltung, Müllentsorgung usw. Die Vizebürgermeisterin erläuterte die wichtigsten Bereiche der Friedhofsordnung und überließ der Dorfbevölkerung bzw. der Pfarrgemeinde die Entscheidung „Pfarrfriedhof oder Gemeindefriedhof“. (ir)

Kortscher haben gewählt

In den letzten Wochen standen in der Fraktion Kortsch zwei entscheidende Wahlen an: einerseits die Wahl der Fraktionsverwaltung, andererseits die Wahl des SVP-Ortsausschusses.

Bei den **Fraktionswahlen** standen als Kandidaten Rudolf Alber, Manfred Greis, Kurt Holzer, Heinrich Lechthaler, Karl Prieth, Martin Raich und Karl Tappeiner zur Verfügung. Gewählt wurden fünf: Kurt Holzer und Karl Prieth mussten Federn lassen. Neu gewählt wurden Alber - mit am zweitmeisten Vorzugsstimmen und damit voraussichtlicher Vize-Fraktionsvorsteher - und Greis. Kandidatin fand sich auch in Kortsch, gleich wie in Göflan für die Männerdomäne Fraktionsverwaltung keine. In Kortsch standen, im Gegensatz zu Göflan, sieben Kandidaten zur Auswahl. Also gelebte Demokratie in einem ansonsten traditionellen Gremium. Fraktionsvorsteher bleibt mit Sicherheit auch in seiner dritten Amtsperioden Heinrich Lechthaler, erhielt er doch wiederum am meisten Vorzugsstimmen.

Der bisherige **SVP-Ortsobmann** Erwin Thomann wurde in seinem Amt bestätigt. Mit fünf Stimmen Abstand folgt Andrea Gruber als Obmann-Stellvertreterin. Weiters gewählt wurden Johann Thoman, Josef Bernhart, Melanie Schuster, Paul Lechthaler und Georg Gemassmer. Die letzten Drei sind Neugewählte. Damit hat herrscht im Bauerndorf Kortsch die Wirtschaft, gleich wie auf Gemeindeebene: drei Bauern, zwei Wirtschafts- und Arbeitsnehmersvertreter. "Bei uns gibt es kein Ständedenken", verweist Erwin Thomann. Einen argen Dämpfer einstecken mussten die bisherigen Mitglieder, der ehemalige Sozialausschuss-Vorsitzende Konrad Gurschler sowie die Bäuerin Edith Rechenmacher-Telser. "Vielleicht hatten wir zu viele Kandidatinnen", mutmaßt der Obmann. In jedem Fall wird sich der neugewählte Ortsausschuss dafür einsetzen, dass sich die Halbzeitlegislatur von Andrea Gruber zur Vollzeitlegislatur als Referentin wandelt. Die Entscheidung trifft jedoch der Bürgermeister. (an)

Weißes Kreuz Schlanders informiert

Wir möchten Sie darüber informieren, dass es in diesem Jahr in Italien erstmals möglich ist, dass jede/r Steuerpflichtige fünf Promille der eigenen Einkommenssteuer für soziale Zwecke bestimmen kann, so auch für das Weiße Kreuz. Die geschuldete Einkommenssteuer wird dadurch nicht erhöht, sondern nur ein Teil davon (5 Promille) zweckbestimmt. Dabei ist lediglich im entsprechenden Feld zu unterschreiben und die **Steuernummer des Weißen Kreuzes – Steuernummer 80006120218** anzugeben.

Die Sektion Schlanders, bestehend aus 137 freiwilligen Mitgliedern, 11 Angestellten und einer freiwilligen Zivildienerin möchte sich auf diesem Wege auch für die Unterstützung von Seiten der Rettungsverbände wie FFW und Bergrettung, der Behörden und auch der Bevölkerung bei den im vergangenen Jahr 1.825 getätigten Einsätzen bedanken. Des Weiteren wurden 2005 bei 4.357 Krankentransporten über 5.200 Patienten transportiert und insgesamt 294.076 km zurückgelegt. Die mehr als 65.000 Dienststunden wurden zu über 66% von freiwilligen Helfern/innen, über 30% von Angestellten und die restlichen Stunden von Zivildienern und freiwilligen Zivildienerrinnen geleistet.

Auch die arbeits- und zeitaufwändigen „Schulungen und Einsätze“ der Notfallseelsorge Vinschgau mit Sitz in Schlanders (bestehend aus 17 Mitgliedern), sowie die sinnvolle Freizeitgestaltung und Ausbildung der Jugendgruppe mit 25 Mitgliedern sind zu erwähnen.

Des Weiteren werden immer wieder Erste-Hilfe-Kurse für die Bevölkerung, die Feuerwehren und für viele andere Organisationen im Laufe eines Jahres abgehalten.

Ihr Landesrettungsverein Weißes Kreuz Schlanders

KVV - Kurse

Gitarre für Erwachsene

an zwei Vormittagen, jeweils von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Dienstag, 4. April 2006, Dienstag, 11. April 2006

Ort: Haus der Begegnung, III. Stock

Referentin: Inge Eebensberger

Auskunft und Anmeldung: Heinrich Fliri,
Tel. 0473/ 621 422 (mittags)

Stoffdruck – einen Abend

Mittwoch, 4. Mai 2006

Ort: Haus der Begegnung, III. Stock

Referentin: Lydia Kaufmann

Auskunft und Anmeldung: Mathilde Prantner,
Tel. 0473/ 620 196

Wahl zur Abgeordneten-kammer
Wahlwerbung – Auftraggeber: Verdi-Grüne-Verc, BZ

Vielfalt und Kompetenz
Das grüne Team
La nostra squadra per vincere con L'UNIONE

L'UNIONE Prodi

Iva Berasi, Christian Fertigg, Donata Loss, Hubert Frasnelli, Elda Letrari, Roberto Bombarda, Riccardo Dello Sbarba, Patrizia Trincanato

SENATSWAHL

Liebe Leit' s'isch Zeit!

Union für Prodi

damit die Wahl zur Wahl wird:
Dr. Georg Schedereit

- Gemeinwohl vor Eigeninteresse
- Gleiche Chancen und Regeln für alle
- Sachverstand, Klarheit, Glaubwürdigkeit

SCHLONDERSER SPORTBLATT

REGIONALMEISTERSCHAFT

Die Sektion Yoseikan Budo im ASC Schlanders-Raiffeisen holt sich einen Titel und weitere gute Platzierungen.

Am vergangenen Samstag fanden in Bruneck die Regionalmeisterschaften der Serie A im Yoseikan Budo statt. Die ersten Vier der Provinzialmeisterschaften der Südtiroler und Trentiner Budokas kämpften um die Nominierung für die Saatsmeisterschaften in Verona.

U11 -33 kg	Mädchen
Kerstin Borghi	Regionalmeisterin 2006
Freya Grassl	3. Platz
U11 -40 kg	Mädchen
Anna Lena Verdross	4. Platz
U11 -44 kg	Burschen
Stefan Pircher	4. Platz
U14 -46 kg	Burschen
Philipp Scherer	5. Platz

Am Sonntag fand das Turnier der Serie B statt. Auch hier konnten sich die Schlanderser recht gut durchsetzen. Schlanders 2 belegte den 4. Platz von 20 Mannschaften. Andreas Fritz 2. Platz, Stefan Prugger 3. Platz, Rene Siller 5. Platz, Roman Gufler 3. Platz, Marian Unterthiner 6. Platz.

Wir unterstützen auch diese Sektion aus Überzeugung.

GUNSCH
Juwelier
in der Fußgängerzone Schlanders

Schlanders  Tel. 0473 730087
LEGGERI
METZGEREI • MACELLERIA

YOSEIKAN BUDO

Unser Hauptsponsor ...

 **Raiffeisen** Meine Bank
www.raiffeisen.it



Geehrte Gönnerinnen und Gönner des Sports!

Der ASC Schlanders-Raiffeisen bemüht sich, den Kindern und Jugendlichen von Schlanders eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten und als solcher ist er Ihnen auch sicherlich bekannt. Viele Jugendliche finden dort einen Ansprechpartner für Fußball, Volleyball, Ski & Snowboard, Tischtennis, Yoseikan Budo, Fitness, Reiten und es könnten noch viel mehr sein.

Unsere Tätigkeit wird ausschließlich durch ehrenamtliche Mitarbeiter ausgeübt, die in den sechs Sektionen ihre Freizeit opfern, aus Überzeugung und zum Wohle aller Familien. Freizeit sinnvoll gestalten heißt auch, gesundheitsfördernde Aufgaben erfüllen, unsere jungen Menschen in die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen einzuführen, ist Charakter bildend. Durch die Freude am Sport & Spiel in der Gemeinschaft, an der Geselligkeit, am gemeinsamen Misserfolg und Erfolg werden unsere jungen Menschen, ob Mädchen oder Junge, spielerisch zu wertvollen Mitgliedern unserer Gesellschaft.

Leisten auch Sie Ihren Beitrag für eine sinnvolle Freizeit unserer Kinder und Jugendlichen von heute und morgen, indem Sie als „unterstützendes Mitglied“ einen Beitrag von 20,00 Euro auf das unten stehende Konto einzahlen.

Raiffeisenkasse Schlanders:
Kto.: Y-08244-58920-202703/6

Im Namen aller aktiven Sportler bedanken wir uns für Ihre Unterstützung.

Der Vorstand des ASC Schlanders-Raiffeisen
i. A. Der Präsident, Blidmund Kristler

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG des ASC Schlanders-Raiffeisen mit Neuwahlen des Vorstands

Wir laden auf diesem Wege alle Eltern, Aktive, Trainer, Funktionäre und Sponsoren sowie alle Sportfreunde zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am **Dienstag, dem 23. Mai 2006, um 20 Uhr** in der Aula Magna der Handelsoberschule Schlanders recht herzlich ein.

NEU-NEU-NEU

Wir weisen auf folgende neue Wahlbestimmungen hin:

1. Wahlrecht nur für Mitglieder (Mitgliedsbeitrag 2006)
2. Aktives Wahlrecht ab dem 16. Lebensjahr
3. Für Aktive unter 16 Jahren ist ein Elternteil wahlberechtigt

Raiffeisen fördert den Sport.
www.raiffeisen.it



La pagina in lingua italiana

Teleriscaldamento Silandro informa: L'uso combinato del combustibile è vantaggioso

Nulla danneggia meno la natura che un uso efficace delle risorse energetiche. Silandro si è decisa per una centrale di teleriscaldamento che funzioni sia a biomassa che a gas metano in un'ottica di rispetto dell'ambiente. "Vorremmo sfruttare al meglio le nostre risorse energetiche, "così il presidente della teleriscaldamento Silandro, Johann Wallnöfer commenta le ultime decisioni. "La combinazione tra biomassa e gas è sensata sia dal punto di vista ecologico che economico."

A Silandro nascerà tra breve la più grande centrale di teleriscaldamento della Val Venosta. Per coprire il fabbisogno di calore della località è necessaria una potenza termica di 22.000 kW. Per la dimensione dell'impianto, che risulta dalla dettagliata rivelazione avvenuta nel 2004, la produzione combinata di calore e energie elettrica è vantaggiosa. Nella centrale di cogenerazione si produce da una parte energia elettrica e il calore prodotto dai motori viene immesso direttamente nella rete di teleriscaldamento. Così il calore liberato viene utilizzato efficientemente. Se si producesse energia elettrica e calore separatamente, il calore prodotto nella produzione elettrica, andrebbe perso rispetto a questa combinazione. La legislazione italiana sovvenziona questa tipologia di produzione energetica con "certificati verdi". La decisione di combinare la produzione di calore ed energia elettrica e la flessibilità nell'uso dei combustibili influiscono favorevolmente sul portafoglio del consumatore. Per il teleriscaldamento di Silandro sarà così possibile a medio lungo termine influire positivamente sul prezzo di calore per il cliente finale.

Il presidente della società Teleriscaldamento Silandro osserva che affianco al fattore della tutela dell'ambiente e delle sovvenzioni statali, la sicurezza d'approvvigionamento usando due fonti energetiche, hanno condizionato principalmente la scelta di usare biomassa e gas metano. Le capacità delle caldaie usate nella centrale del teleriscaldamento sono scelte per poter operare flessibilmente secondo prezzo e disponibilità dei due combustibili usati. La biomassa rimarrà una fonte energetica importante per il teleriscaldamento di Silandro. Gran parte del fabbisogno annuale di 20.000 "Schüttraummeter" arriverà dai boschi nostrani. Il progetto influisce anche positivamente sul livello delle polveri sottili della zona.

I proprietari della Teleriscaldamento di Silandro Srl, il comune di Silandro e SEL SPA, concordano che l'impianto di Silandro divenga un esempio simbolo per un'efficace produzione energetica nel senso dell'ecologia e dell'economia.

Per maggiori informazioni si prega di contattare il sig. Hannes Ille.

Orari d'ufficio municipio:

- lunedì: 8.30-12.30
- martedì: 14.00-18.00
- venerdì: 8.30-12.30

fhw.schlanders@gvcc.net

Tel. 0473 737 750

**Per motivi tecnici la biblioteca sarà chiusa
dal 9 al 25 aprile. Grazie per la comprensione.**

**Termine ultimo per il prossimo numero:
29 aprile 2006**

Calendario delle Celebrazioni Pasquali

Durante la Settimana Santa presso la Chiesa dei Padri Cappuccini sono previste le seguenti celebrazioni: il 9 aprile domenica delle Palme verranno benedetti da don Roberto Lorenzoni, durante la Liturgia i sacchetti contenenti i rametti d'ulivo e distribuiti ai fedeli. Giovedì 13 alle ore 19.30 vi sarà la S. Messa in ricordo dell'ultima Cena di Gesù. Venerdì Santo, alle ore 15.00 avrà luogo, all'interno della Chiesa, la Via Crucis, seguiranno le confessioni, alle ore 19.30 verrà celebrata la Santa Messa nel ricordo della morte di Gesù. Sabato Santo 15 aprile alle ore 15.30 i bambini e i ragazzi potranno portare in chiesa i loro cestini con le uova colorate dove verrà impartita la benedizione dei doni pasquali, alle 19.30 seguirà la cerimonia della Veglia Pasquale con la benedizione dell'acqua del fonte battesimale (saranno messe a disposizione delle confezioni, d'acqua santa). Infine domenica 16 aprile verrà celebrata la Messa solenne di Pasqua.

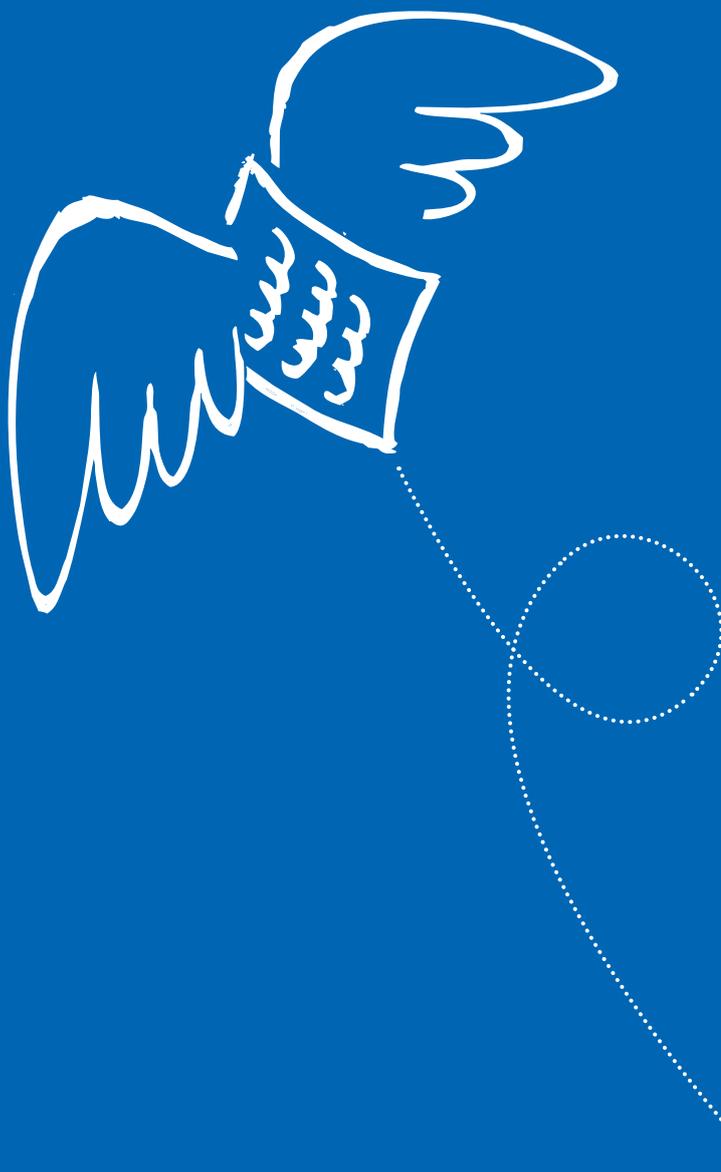
Scelta del cinque per mille dell'IRPEF

Questo anno è previsto che il contribuente può destinare una quota pari al 5 per mille dell'imposta sul reddito delle persone fisiche ad attività sociali svolte dal comune di residenza. Con questa destinazione non viene aumentata l'imposta totale dovuta, ma solo per parte destinata a particolari finalità sociali. Beneficiari possono essere: associazioni, fondazioni e enti, che sono iscritti nella lista del ministero delle finanze. Questa lista è pubblicata nel internet sul sito www.finanze.it. A Silandro è iscritto anche la casa di riposo St. Nikolaus von der Flüe (Cod. fisc. 93001110217), il proprio comune di residenza (Comune di Silandro, Cod. fisc. 82005970213), al quale viene accreditata questa parte dell'imposta ed il comune stesso deve destinarla a fini sociali. Procedimento: Il contribuente può fare la scelta per i cinque per mille nella stessa maniera come lo fa per fini religiosi, apponendo la firma del rispettivo modello (730/2006, UnicoPF/2006). Se non viene presentata una dichiarazione dei redditi la scelta del cinque per mille può essere fatta tramite la consegna della scheda allegata al CUD/2006 presso una banca o la posta. Il servizio di ricezione delle scelte da parte delle banche e degli uffici postali è gratuito e la consegna deve avvenire entro il termine per la presentazione del modello UNICO/2006. La scelta di destinazione del 5 per mille e quella dell'8 per mille (per fini religiosi) non sono in alcun modo alternative fra loro. Se questa scelta non viene fatta l'imposta rimane allo Stato.

In ricordo

Certo di interpretare la partecipazione dell'intera comunità italiana di Silandro, ricordo la scomparsa di Sabato NARDONE: una persona "bella", ben integrata e partecipe alla vita civile del paese (e paesana), che ha contraccambiato con la sua folta presenza ai funerali: corteo e celebrazione hanno visto anche la partecipazione di autorità comunali ed organizzazioni e persone di lingua tedesca, a chiara dimostrazione del patrimonio qualitativo dell'intera comunità silandrese. Il lutto ha colpito la Famiglia Nardone dopo la grave esperienza di sofferenza della malattia. La Famiglia accetti la grave scomparsa del caro marito, padre e nonno nel "dolore consolatorio", pensando che questa perdita è avventa forse nel modo che ha portato meno dolore e sofferenza fisica ed intima, a chi ora non è più qui. L'analoga dolorosa esperienza di sofferenza oggi, ci fa ricordare la cara figura di "Andrea" Incontri, che ancora lascia eredità di ricordi, e di altri che non cito per timore di dimenticare qualcuno per l'emozione.

**Es fliegt, es fliegt ...
der **Kontostand**,
die **Gehaltsgutschrift**
und ...
und ...
viele**s** mehr!**



sms b@nking
der Volksbank

